

Antrag: Gemeinsame Stellungnahme der Fraktionen des Stadtrates

Zu: Regionales Entwicklungskonzept – BB 381/VII/2022

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat der Stadt Bad Blankenburg beschließt, dass das vorliegende regionale Entwicklungskonzept (REK) in die nächste Sitzungsrunde vertagt wird. Gleichzeitig stellt er fest, dass es aus Sicht der Stadt Bad Blankenburg an mehreren erheblichen Mängeln leidet, ohne deren Ausräumung die Zustimmung der Stadt Bad Blankenburg nicht erfolgen kann. Der Bürgermeister wird beauftragt, in dieser Angelegenheit mit den beiden anderen beteiligten Städten eine Einigung herbeizuführen.

Es wird deshalb die Änderung und Ergänzung des REK nach den folgenden Gesichtspunkten angeregt. Insbesondere ist aus Sicht der Stadt Bad Blankenburg auf ihre Interessen zu wenig eingegangen worden.

1. Das REK soll um die nachfolgenden Projekte und Maßnahmen ergänzt werden:

Nr.	Titel und Kurzbeschreibung	Handlungsfeld	Priorität	Zeitraum d. Umsetzung	Akteure d. Umsetzung	Förderkulisse
BB04 i.V.m. S06	Touristische Aufwertung des Ortseingangs am „Tor zum Schwarzatal“ (Neugestaltung vorhandener Freiflächen am Ortseingang Bad Blankenburg in Richtung Schwarzburg)	Tourismus, Naherholung und Kultur	Mittel	mittelfristig	KAG Schwarzatal, Stadt Bad Blankenburg, Stadthalle Bad Blankenburg BGmbH	LEADER-Förderung
BB05 i.V.m. R18 u. S06	Ausbau und Sanierung des Freibads Bad Blankenburgs zur Stärkung des Kurtourismus im Städtedreieck (unter Einbeziehung der vorhandenen Heilquellen)	Tourismus, Naherholung und Kultur	Mittel	mittelfristig	Stadt Bad Blankenburg, Freibadverein Bad Blankenburg	Städtebauförderung, LEADER-Förderung

2. Die Bewertung des REK über die Stärken und Schwächen der Verkehrsinfrastruktur (S. 138) sollen ergänzt werden. Nicht nur gibt es teilweise längere Wartezeiten bei Umstiegen zwischen Bus und Bahn, insbesondere in Richtung Bad Blankenburg ist eine nächtliche Anbindung nicht gewährleistet. Hier ist eine umfassende Anpassung der Fahrpläne des Busverkehrs an die überregionalen Verbindungen nach Jena und Nürnberg geboten. Auch eine flächendeckende Anbindung der Ortsteile an den Stadtkern muss für Bad Blankenburg bezweifelt werden. Die Maßnahme R05 soll dementsprechend um das Ziel einer besser an den Schienenverkehr angepassten Taktung, auch zur effektiveren Anbindung von Bad Blankenburg an die Verbindungen Jena-Saalfeld und Leipzig-Nürnberg und damit an den überregionalen Schienenverkehr zu gewährleisten.
3. Die unter S06 erwähnte Umweltbildungsstation an der Schwarzamündung beeinträchtigte die bereits bestehende Naturschutzstation „Dr. Steuer“ im Schwarzatal bei Bad Blankenburg und auch die Anstrengungen der Stadt deren Angebote und Möglichkeiten zukünftig zu erweitern. Es ist jedenfalls auf diese bereits bestehenden Angebote Rücksicht zu nehmen und die Weiterentwicklung dieser zu unterstützen.

4. Entgegen der Feststellungen auf S. 243 ist die Burg Greifenstein nicht weitestgehend saniert und es besteht nach wie vor erheblicher Handlungsbedarf, um diese historische Stätte zu erhalten und eine fortgesetzte Nutzung zu ermöglichen. Auch hier fehlt es an möglichen zukünftigen Entwicklungen im Konzept.

Zu diesen Zwecken soll eine Verständigung zwischen den Verfahrensbeteiligten in den drei Städten stattfinden, sodass am Ende ein gemeinsamer Lösungsvorschlag zur Behebung dieser Probleme umgesetzt werden kann.

Begründung

Kann im Wesentlichen dem Beschlussvorschlag entnommen werden.